



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted von Presbyterian Hospital an Adolf Erman

Breasted, James Henry

Chicago, 26.09.1921

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-63262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-63262)

The Presbyterian Hospital of the City of Chicago.

S.E.COR. CONGRESS AND WOOD STREETS

CHICAGO, 26~~9~~9=1921

Lieber Freund !

Einige freie Zeit, die die Aerzte mir gewaeh~~ren~~^{en}, will ich benutzen um Ihnen einpaar Zeilen zu schreiben, wie ~~is~~^{ich} es schon laengst wollte. Die Fehler die mir dabei unterlaufen, wollen Sie mir freundlichst verzeihen. Wie es aussieht, werde ich Gott sei Dank, nicht operirt. Die Spezialisten untersuchen mich schon zwei Tage im Krankenhaus, um festzustellen durch Anwendung von allen moeglichen Mitteln, natu~~rlich~~^{ch} auch Roentgen-Strahlen, was in meinem Innern los ist, das mir ~~immer~~^{ch} mit den alten Darmgeschichten abqu~~alt~~^{alt}. Ich bleibe noch einige Zeit um die ganze Untersuchung vor dem Anfang des Semesters fertig zu bringen. Nach den Versicherungen der Aer~~zte~~^{zte} habe ich nichts zu fuerchten, sonst wuerde ich Ihnen nicht auf dieses unangene~~hme~~^e Papier sch~~reiben~~^{reiben}.

Ich wollte Ihnen sch~~reiben~~^{reiben}, erstens wegen einer Sendung Zucker aus Hamburg. Durch das American Red Cross in Hamburg schicke ich Ihnen 200 Pfund Zucker, der in naechster Zeit~~er~~ bei Ihnen eintreffen muesste. Leider konnte ich die Portokosten nur bis nach Hamburg im Voraus bezahlen. Ich habe aber das American Red Cross in Hamburg gebeten die Portokosten von Hamburg bis nach Ihrer Adresse zu bez~~ahlen~~^{ahlen} und mir die Rechnung zukommen zu lassen. Hoffentlich kommt die Sendung portofrei bei Ihnen an. Sollte die Sendung eventuell gar nicht ent~~treffen~~^{reffen}, so bitte schreiben Sie deswegen an das *American Red Cross Hamburg*. Veillecht werden Sie den beiden Freunden ~~guetigst~~^{guetigst}-Schaefer und Moeller, je 20 pfund abgeben koennen, -was sich sehr leicht durchfuehren laesst, da der Zucker in Packeten zu je 10 Pfund eingewickelt ist.

mit dem
herzlichsten
Gruessen

Auch wegen ~~Herrn~~^{mit} Wulfig und das Wb wollte ich Ihnen schreiben. Wulfig hat mir ~~grosser~~^{grosser} Begeisterung von den Berliner Freunden und dem Wb geschrieben. Sein Besu~~ch~~^{ch} hat ihm viel Vergnuegen gemacht. Nun haben wir uns entschlossen gleiche~~n~~ⁿ Summen in Chicago und St. Louis zu sammeln zur Unterstuetzung des Wb. Wie viel nun zusammenkommen wird, weiss ich nicht im Voraus zu bestimmen. Ich glaube aber es wird kaum weniger als M. 30,000 betragen.

Seitens einiger Deutschland-freundlichen Leute hier werde ich ~~auf eine~~

The University of Chicago

Chicago, Illinois

Chicago, Ill.

Chicago, Ill.

The University of Chicago is a private research university in Chicago, Illinois. It was founded in 1837 as the first American university to be organized on the European model. The university is known for its commitment to academic excellence and its role in the development of modern higher education in the United States. It has a long history of producing world-class scholars and leaders in various fields of study.

The university's curriculum is highly rigorous and emphasizes critical thinking, research, and intellectual inquiry. It offers a wide range of undergraduate and graduate programs, including those in the arts, sciences, and social sciences. The university is also known for its strong emphasis on interdisciplinary research and collaboration between different departments and schools.

The University of Chicago has a rich tradition of academic excellence and has produced many notable alumni, including several Nobel laureates and Pulitzer Prize winners. It is also known for its commitment to public service and its role in addressing some of the most pressing social and environmental issues of our time. The university's research and scholarship have made significant contributions to the advancement of human knowledge and the betterment of society.

auf eine moegliche Schwierigkeit aufmerksam gemacht, an die man wohl denken muesste. Die jetzigen durch Volkstimmen erwaelhten Leiter des preussischen Staates, werden wohl wie die meisten solcher Politiker in allen Laendern, alle unnoetigen Ausgaben aus dem jaehrlichen Budget entfaeren wollen, was anderswo aufgetrieben werden kann. Sollte man an der Staatlichen Kasse den Glauben bekommen dass das Wb von auslaendischen Beitraegen leben kann, so waere dann unsere Beteiligung an der Unternehmung wohl fuer Sie ein Unglueck. Ich erwaehne diese Moeglichkeit also in Ihrem Interesse. Ist es nicht klug die auslaendischen Beitraege als Ihre Privatsache zu betrachten? Solche Summen koennten Sie auslegen wie Sie es fuer recht finden, ~~ohne Sie~~ ohne sie ueberhaupt bei Ihrer Buchfuehrung ueber staatliche Gelder zu beruecksichtigen. Dann wird die genannte Gefahr ein fuer alle Mal beseitigt, *und die ganze Sache bleibt diskret.*

Sollten Sie meinen Vorschlag fuer richtig halten, so wuerde das gleich noch eine andere Seite der Angelegenheit erleichtern. Aus den Chicagoer Beitraegen moechte ich dass Sie gleich das noetige abziehen um die Publikation Ihres Handwoerterbuches zu ermoeeglichen. Sie koennen Sich kaum denken, mein lieber Lehrer und ⁿjaehriger Freund, welche Freude es mir machen wuerde, wenn ich in dieser Weise im geringsten Grade bei der Publikation Ihres unschaetzbaren Buches, nuetzlich sein koennte !

Leider habe ich nicht hier im Krankenhaus Ihren letzten, mit so grossem Interesse erhaltenen Brief. Hoffentlich habe ich nichts uebersehen auf das ich in diesem Brief antworten muesste. Es wird Sie wohl interessiren zu wissen dass Ihr alter Schueler, nachdem er nun schnee- weisse Haare und lange Jahre gewartet hat, endlich die Mittel zusammen gebracht hat um einige wissenschaftliche Unternehmungen anzufangen. Erstens durch unser *ORIENTAL INSTITUTE* will ich versuchen die ~~mir~~ Toten-^dtexte zu sammeln un/publiziren. Da Gardiner schon einen Anfang damit gemacht hatte, so mache ich mit ihm gemeinsame Sache. Ausser Gardiner und mir werden ^{sich} daran beteiligt ^{werden} de Buck und einer von meinen Schuelern. Ich wuensche wir haetten frueher damit anfangen koennen, damit diese wertvollen Texte auch dem Wb zur Verfuegung haetten stehen koennen .

Zweitens sind mir die Mittel bewilligt worden um mit der Bearbeitung eines ordentlichen assyrischen Woerterbuchs anzufangen. Das wird natuerlich von meinem assyriologischen Collegen gefuehrt, der mit drei Assistenten die Arbeit als Unternehmung des *ORIENTAL INSTITUTE* herausgeben wird.

Drittens besorgt fuer das Institut unser Arabist eine auf Collation

saemmtlicher bekannter MSS beruhende neue Ausgabe der Geschichte von Kalila und Dimna, um auf einige Probleme der internationalen Literatur des naeheren Ostens etwas Licht zu werfen.

Schliesslich mit Huelfe eines Typisten macht ein Schueler von mir einen Zettelkatalog der wenigstens den Anfang bilden soll, aus dem wie ich hoffe, sich allmaehlich entwickeln soll eine moeglichst umfangreiche Sammlung der vorhandenen Materialien und Abhandlungen auf unserem Semito-aegyptischen Gebiet. Ich weis noch von meiner Studentenzeit wie Sie schon damals darueber geklagt haben, dass man nicht mehr die Fuelle der Publikationen und Materialien uebershen konnte; und seitdem ist es unendlich viel schlimmer geworden. Bisher macht man hauptsachlich einen Verfasserindex; aber auch mit den verschiedenen Kulturrubriken ist ein Anfang schon gemacht worden, und es ist sehr interessant zu beobachten wie dies ~~haben~~ sich allmaehlich entwickeln. Wenn der Umfang des Stoffes uns nicht ueberwaeltigt, wird aus dem Versuch ein richtiger Realkatalog der orientalischen Kulturen. Auf alle Faelle wird man wenigstens ein Bisschen Ordnung schaffen koennen.

Sie koennen sich gar nicht denken was das *ORIENTAL INSTITUTE* zu Stande gebracht hat, nachdem ich so lange Jahre versucht hatte den Leitern unserer Universitaet zu erklaren worum ~~unserer Untersuchung~~ es sich bei unseren Untersuchungen eigentlich handelte, und es mir nicht gelungen war den Herren die Wichtigkeit unseres Gebietes klar zu machen. Es war die alte Geschichte, - das Buch das ich fuer die Schulen geschrieben habe! Es ist einfach geschrieben, leicht zu verstehen, und hat den Zweck kettenmaessig darzustellen die Entwicklung aus der die moderne Civilization hervorgewachsen ist. Die Herren haben alle das Buch gelesen, und erst daraus haben sie eingesehen was wir Orientalisten eigentlich wollen! Danach war es leicht.

Wir denken und sprechen sehr viel von Ihnen allen und Frances schrieb laengere Zeit an einem Brief der wohl inzwischen eingetroffen ist. Von diesem Krankenhaus ist sie in unserer Villa rund 17-18 Km. entfernt. Bei meinem Bette hier ist Telefon, und soeben als ich schrieb hat sie mich aufgerufen. Ich erzaelte ihr ich schrieb an Sie, und sie laesst alle aufs herzlichste gruessen. Dabei fuegt sie hinzu, "Du sollst sofort einschlafen! Es ist schon spaet"! Da hat sie recht und ein braver Ehemann muss der Frau gehorchen. Hoffentlich geht es Ihnen allen gut. Gute Nacht, lieber, alter Freund. Herzliche Gruesse an Sie alle, Schreiben Sie wieder bald an

Ihren getreuen alten Freund,

Breasted.

